

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ringumb. vnd zwey güldin vingerlen vnder der Kron durch eyn yeglich seytten das die stangen würden gelegt durch sye. vnd der altar mocht werden getragen. vnd er machet dye stangē vō den höltzern sethim vnd bedeckt sy mit gülden plechen. Er machte zusamen das zu der salben der heyligkēyt vnd den thymean von den reynsten wolriechenden salben mit dem werck des apotekers.

Das .XXXVIII. Capitel

Wie der altar gemacht ward. vnd alles das dar zu gehöret. vñ dy seul des tabernackels vñ das gezeldte.

Under machte i altar des gantzen opfers von dē höltzern sethim fünff elnbogen durch alle. vñ drey in der höh. des hömer giengen herfür. vō den ecken. vnd bedeckt den mit ernen plechen. vñ zu des nütze machte er manigerley vaf. tegel zangen gabeln hacklen. vnd ander empfabūg des feurs. vñ macht seynen roft gleych als ein netz. vnd vnder dem in der mitt des altars eyn crē plech mit vier gegossen vingerlen durch so vill hohe netzlen das dareyn gegossen wurden die rigel do mit man es trüg. Vñ ditz macht er von den höltzern sethim. vnd bedeckt sy mit crē plechen. vnd fügt sy in dye ring dye do hyngen an den seyten des altars. Wan der altar was mit veste. aber holl von dem gemele vnd ynwendig ler. vnd macht im eyn ernen sawm mit seyner gruntueste. von den spigeln der weyber dy do wachte vnder der thür des tabernackels. er macht auch eyn hoff in das ort gen mittag waren die gezeld vō gezwirntē biss. c. elnbogen vñ zwaintzig ernen pfeyle mit iren gruntuestē. Dy haubt der pfeyle. vnd alles das gemele des wercks was silbren. Vnd ebengleych an dē ort gen mitternacht waren dy gezelt. die seulen dy füß vnd haubter der seulen der selben maß. vñ des selben wercks vnd des selben metals. aber an dem ort dz da siht gem vndergang warē dy zelde. l. elnbogen. x. pfeyle mit iren ernen füßen vñ die haubt der pfeyle vñ des gantzē wercks gemelde warē silbren. Aber gegē dē aufgang bereit er dye zelde. l. elnbogen auß dē hylet eyn seyt der dreyer pfeyle mit iren füßen. xv. elnbogen. vnd in dem andern teyl dye do machten in yetweder eingang des tabernackels. xv. elnbogen die gezeld warē gleych drey seulen vnd als vil füß. Alle dye gezelde des hoffs webt er mit

gezwirntem biss. die füß der pfeyle warē ernen aber ir haubte mit iren gemelde waren silbren. vnd er vast die pfeyle des hoffs mit silber. vñ in seynem eyngang mit dē wercke der nadel manigerlay farb macht er das gezeld von iacinct vnd von purpur vnd von seyde vñ von gezwirntem biss. das do het. xx. eln in der leng. wann dy höh was. v. eln nach der maß die dy zelden des hoffs hettē. Wan vier pfeyle waren in dē eyngang mit ernen füßen vnd ir haubt vñ dy gemel silbren. Vnd macht dye pfel des tabernackels vnd des hoffs zeringumb ernen. Ditz sem dy geschur des tabernackels der gezeugknus. die do seyn gezelt nach dem gebot moysi in den geziren d leuitē durch die hand ythamar des suns aaron des pfaffen. die besebeel d sun huri des suns hur von dē geschlecht iuda der hat sye erfült als der herr gebott durch moysen er fügt ym ein gesellen ooliab den sun achisameth von dē geschlecht iuda. wan der selb was eyn grosser meyster der höltzer vñ des geschmeydes vñ des wercks nadel manigerlay. von iacinct von purpur von seyden vnd vō biss. Alles gold das do ward verzert in dē werck der heyligkēyt. vnd das geopfert ward in den gabē des ist. xxix. talent. vnd. d. cc. vñ. xxx. sichel nach der maß d heyligkēyt. vnd ist geopfert worden von dē dye do giengen in das. xx. iar vnd daruber von. vi. hundert maltausenten. iij. tausentē vnd. v. hundertē vnd fünfftzig gewapten. On die waren. c. talēt des selbers dauon wurden geschmeltzt dy seulen der heyligkēyt. vnd der eyngang do das gezeld hieng. Hundert seulen wurde gemacht vō. c. talent. alle pfund oder talent durch yeglichs fuß gezelet oder geschätzt. Aber von tausent. vij. hundert vnd funff vñ sibentzig macht er dy haubt der seulen die er dan bedecket mit silber Vnd von ere ward bracht. lxxij. M. talent. vnd daruber. cccc. sichel auß dē wurde gegossen dye seulen in dē eyngang des tabernackels der gezeugknus vnd der ernen altar mit seynem roft vnd alle die vaf die do gehören zu seyner brauchung. vnd dy seulen des hoffs als wol in dem umbtreys als in seym eyngang vnd dy pfel des tabernackels vnd des hoffs zu ringumb.

Das .XXXIX. Capitel

Wie aarons vñ seyner sime klaydung gemacht warden. als der herr hett gebotten.